

Datum: 04.05.2021

☐ Jeverisches Wochenblatt

☐ Nordwest-Zeitung

☐ Guten Morgen Sonntag

☒ Wilhelmshavener Zeitung

☐ Anzeiger Harlingerland

☐

„Soccerwatch“ öffnet Fenster ins digitale Zeitalter

FUSSBALL Liveübertragung, Spielanalyse und Trainerschulungen – Fünf Clubs erweitern ihre Möglichkeiten

VON THOMAS BREVES

HEIDMÜHLE – Wenn das rote Lämpchen leuchtet, läuft die Aufnahme. Wer bei einem Fernseh- oder Radiosender arbeitet, kennt das. Dann darf nicht gestört werden, es herrscht Ruhe. Ganz anders ist das jetzt beim Heidmühler FC. Leuchtet hier das rote Lämpchen auf dem neuen Kamerasystem der Firma „soccerwatch.tv“, dann darf es auf dem Kunstrasenplatz gerne hoch hergehen.

Denn die mit künstlicher Intelligenz gesteuerten Kameras zeichnen das Geschehen nicht nur auf, sie senden die Daten auch per Livestream über die Portale fussball.de oder soccerwatch.tv ins Internet. Zudem werden die Höhepunkte der Partien in einem fünfminütigen Film zusammengefasst.



Daniel Kreye (Volksbank Jever) hat die Kamera an Oliver Fuhlhage (Spartenleiter Fußball Heidmühler FC) und Kai Timmermann (HFC-Schatzmeister/v.l.) übergeben. FOTOS: BREVES

Herzstück des Systems ist das Coaching-Tool, mit dem sich Laufwege, Zweikämpfe oder Pässe Spieler analysieren lassen. „Wir digitalisieren dadurch das Training“, erklärt

HFC-Schatzmeister Kai Timmermann. Er erhofft sich eine gewisse Sogwirkung für den Club. „Vielleicht ist das ja auch ein Argument, bei uns Fußball zu spielen.“ Das System kostet



Lena Mazurier installiert die Kamera an einem Flutlichtmast.

den Verein monatlich 30 Euro. Allerdings können Werbetreibende Anzeigen in den Livestreams schalten. Die Vermarktung kann der Verein übernehmen.

In Nordrhein-Westfalen, wo viele Vereine das System nutzen, gibt es interessante Beobachtungen: Spiele, die übertragen werden, sind fairer. Das liegt vor allem daran, dass das Material auch von Sportgerichten genutzt wird. Fehlbare Spieler wissen somit, was ihnen im Zweifel blüht.

Fünf von zehn Systemen, die von der Volksbank Jever ausgelobt wurden, haben die Vereine abgerufen. Neben dem HFC griffen auch der FSV Jever, der WSC Frisia, SW Middelfahrt und TuS Fedderwarden zu. Fünf Geräte fanden keinen Mieter.

„Häufig gab es Sorgen wegen des Datenschutzes“, sagt Marco Will, bei der Volksbank zuständig für Digitale Medien. In anderen Ländern ist man da schon weiter. In Polen wird Soccerwatch sogar schon bei Handballspielen verwendet.